



Sonntag, den

18. August 1839.

Der Dresdener Anzeiger erscheint täglich. Insertionen werden im K. S. pr. Adresscomptoir (**Wilsdruffer Gasse Nr. 228. 1 Treppe**) in den Expeditionsstunden früh von halb 9 bis halb 1 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis 6 Uhr (Sonntags blos früh) angenommen.

Beförderungen, Ehrenbezeichnungen und Entlassungen.

Dresden, am 14. August 1839.

Des Königs Majestät haben den Rittmeister des 2ten leichten Reiter-Regiments von Kirchbach zum Wirthschafts-Chef des Garde-Reiter-Regiments als leynädigst zu ernennen geruhet.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

1) Bekanntmachung.

Der Königl. Sächs. Bundestags-Gesandtschaft sind von dem Königl. Niederländischen Bundestags-Gesandten mehrere Exemplare eines auf die bevorstehende Ausstellung von Gegenständen der bildenden Kunst in Haag bezüglichen Programmes mit dem Ersuchen mitgetheilt worden, die Kunst-Institute, Künstler und Kunstfreunde Sachsens davon in Kenntniß zu setzen, und es werden daher die darin enthaltenen nähern Bestimmungen auszugsweise hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

- 1) Die Kunstausstellung in Haag beginnt den 23. September d. Js. in einem dazu besonders vorgerechtigten Lokale im Loschkan, und schließt mit dem 23. October, wobei jedoch die mit der Leistung dieser Angelegenheit beauftragte Commission sich vorbehält, letztern Termin um einige Tage zu verlängern.
- 2) Die zur Ausstellung bestimmten Gegenstände müssen portofrei an die gedachte Commission (Commission chargée de la Direction de l'Exposition) vom 2ten bis zum 14ten September eingeschendet werden. Was später ankommt, wird nur dann aufgestellt, wenn dies die Localität es erlaubt.
- 3) Zur Ausstellung sind bestimmt, Gemälde, Zeichnungen und Kupfer, sämmtlich in Rahmen.
- 4) Die Künstler haben dem Sekretair der Commission, G. M. E. Hoofst in Haag, in frankirten Briefen im Voraus Nachricht über die abgesehenden Gegenstände zu ertheilen, dabei zugleich die Namen, Vornamen und Wohnung sowohl von sich selbst, als dem Expeditur, anzugeben, sowie eine kurze Beschreibung der Gegenstände und der Signatur der Kisten beizufügen.
- 5) Diejenigen, welche den Verkauf ihrer Arbeiten beabsichtigen, müssen den Preis derselben angeben, und die, so im Falle einer Lotterie nicht

wünschen, daß ihre Arbeiten mit dazu genommen werden, sich ebenfalls darüber erklären.

- 6) Auch werden fremde Künstler ersucht, ein Handels- oder Geschäftshaus der Niederlande, oder eine dort wohnende bekannte Person namhaft zu machen, an welche die ausgestellt gewesenen Gegenstände wieder zurück gegeben werden können.
- 7) Kunstwerke, die schon einmal in Haag ausgestellt gewesen, Copieen in Del nach Gemälden oder Zeichnungen nach Zeichnungen sind nicht zulässig. Auch behält sich die Commission das Recht vor, die eingeschendeten Kunstgegenstände anzunehmen oder zurückzuweisen.
- 8) Von jedem erfolgten Verkaufe wird die Commission den Künstlern sogleich Nachricht ertheilen, erkennt aber keinen ohne ihr Vorwissen gemachten Kauf an, und behält sich überdies das Vorrecht bei jedem andern Verkaufe vor, der mit ihr concurreirt.
- 9) Während der beiden Wochen nach Schluß der Ausstellung werden die Kunstwerke frankirt zurück gesendet, jedoch nur bis an die Adressen, welche nach Nr. 6. jedesmal anzugeben gewesen.
- 10) Die Commission ist vom Stadtmagistrate zu der Bekanntmachung autorisirt, daß eintretenden Falles goldene, silberne und bronzene Medaillen für die besten Leistungen in jedem Kunstzweige werden zuerkannt werden.

Exemplare des französischen Programms selbst liegen bei der hiesigen Kunst-Akademie zur Einsicht vor.
Dresden, am 16. August 1839.

Der akademische Rath.

2) Am 15ten d. Mts. Mittags 1 Uhr hat der Gerichtsdirector Advocat Joseph Dürk von hier beim Baden in der Elbe den Tod gefunden, ohne daß es den angestrengtesten Bemühungen bis jetzt gelungen ist, seinen Leichnam aufzufinden. Indem solches unter Beifügung einer Personbeschreibung des Verunglückten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden diejenigen Behörden, unter deren Jurisdiction der Leichnam zum Vorschein kommen sollte, ersucht, die unterzeichnete Behörde so schleunig als möglich davon zu benachrichtigen.

Dresden, am 16. August 1839.

Die Stadt-Polizei-Deputation.
Helsing.

Signalement. Alter: 30 Jahr, Größe: mittel, Haare: schwarzbraun, etwas kraus und lang, Stirn: frei, Augenbraunen: braun, Augen: blau, Nase und

Mund: prop., Bart: braun, Zähne: gut, Kinn: rund, Gesichtsbildung: oval, Gestalt: mittelstark.

Der Extrunkene hat Bahnhosen an und trägt einen Siegel und einen Trauring. Im ersteren befindet sich ein Carneol, in welchem ein altes türkisches Wappen mit 2 Rossschweifsen eingravirt ist.

3) Den 30. August a. c. sollen verschiedene Kleidungsstücke und andere Gegenstände versteigert werden. Dresden, den 16. August 1839.

Das Kriegsgericht des Regiments vac.
Prinz Maximilian.

Koch, Audit.,

Neustadt, Breitegasse Nr. 180.

Allgemeine Nachrichten.

1) Hülfseruf.

So groß auch in unsern Tagen die Zahl der Hülfbedürftigen ist, so ist doch die Zahl edler Menschenfreunde, welche ihren leidenden Mitbrüdern gern helfen, wenn sie erfahren, wo Hülf nöthig ist, nicht weniger groß.

Diese Ueberzeugung ermuthigt uns auch, für eine große Zahl unsrer in eine höchst traurige und hülfbedürftige Lage versetzten Mitbürger um mildthätige Unterstützung hiermit zu bitten.

In den Nachmittagsstunden des 25. huj. wurde die hiesige ohnehin durch mißliche Gewerbsverhältnisse ganz verarmte Stadt durch ein großes Brandunglück heimgesucht. Die Feuersbrunst nahm so schnell überhand, daß, obschon von den benachbarten Ortschaften uns die thätigste Hülf zu Theil ward, in kurzer Zeit 19 Wohnhäuser, sowie 6 Scheunen gänzlich eingeäschert wurden.

Der durch diese Feuersbrunst verursachte Schaden ist sehr bedeutend und um so empfindlicher, da wegen des schnellen Umsichgreifens derselben an Mobilien, Handwerkszeug und Vorräthen nur wenig gerettet werden konnte.

Sieben und vierzig zum großen Theil sehr arme Familien, zusammen 127 Personen, sind dadurch obdachlos geworden und haben nicht nur den größten Theil ihrer Habe verloren, sondern sind außer Stand gesetzt, wegen des Verlustes ihrer Handwerksgeräthe und zum Professionsbetrieb gehörigen Materialien, ihre Profession wieder anzufangen. Dies hat namentlich auf die vielen mit verunglückten armen Weber Bezug, von denen die wenigsten ohne fremde Unterstützung sich neue Webestühle und sonstige Handwerks-Geräthe wieder anschaffen können, und so des einzigen Hülfsmittels, sich und ihre Familien zu ernähren, beraubt, sorgenvoll der Zukunft entgegen sehen müssen.

Im festen Vertrauen, daß das unsere arme Stadt betreffende schwere Geschick das Mitleid recht vieler Menschenfreunde erregen werde, richten wir an dieselben die inständigste Bitte, zur Erleichterung des bei uns herrschenden Nothstandes durch milde Unterstützungen Etwas beizutragen und sich des innigsten und reinsten Dankes, sowie der gewissenhaftesten Verteilung aller eingehenden Spenden, von denen auch

die kleinste dankbar von uns angenommen werden wird, versichert zu halten.

Hartha, den 28. Juli 1839.

Der Verein für Unterstützung der hiesigen Abgebrannten.

Der vorstehenden treuen Schilderung des Nothstandes in der Stadt Hartha fügt man nur noch den Wunsch hinzu, daß die darin ausgesprochene dringende Bitte nicht unerhört bleiben möge, und erklärt sich zur Annahme und gewissenhaften Verwendung milder Gaben bereit. Amtshauptmannschaft zu Rochlitz, den 28. Juli 1839.

Richter.

In Dresden werden die Herren Albrecht & Comp. (Wallstraße) die Güte haben, eingehende Gaben anzunehmen.

2)



Heute zum allerletztenmal, ohne Wiederholung,

große Vorstellung der höhern Reiterkunst, ausgeführt von der Familie E. Gärtner. Anfang 7 Uhr, Ende 9 Uhr. Nebst dem herzlichsten Danke wünscht sie den edlen Bewohnern Dresdens noch ein herzliches Lebewohl.

3) Das alljährlich im
Linckeschen Bade in Antonstadt
gehaltene

grosse Vogelschiessen

wird heuer

Montag und Dienstag,

den 19ten und 20sten August,
wieder stattfinden, während dem an beiden Tagen,
des Abends bei erleuchtetem Garten,

grosses Concert

durch die Musikchöre des Regiments vac. Prinz Maximilian und des Herrn Stadtmusikus Zillmann aufgeführt, und, zum Schlusse des Concertes am

Montage, ein Potpourri über
böhmische Volkslieder, von

Labitzky,

mit bengalischer Beleuchtung in
verschiedenen wechselnden
Farben,

vorgetragen werden, das Ganze aber am

Dienstage mit einem Feuerwerke
sich endigen.

Unter Bezugnahme auf die deshalb noch be-

sonders erschienenen öffentlichen Anschläge und mit dem ergebensten Bemerkten:

dafs für die Herren Theilnehmer am Schiessen selbst eine Liste, zur geneigten Namenseintragung, bereits Sonntags vorher im Schiesslocale bereit liegt, beehren wir uns, dies auch hierdurch anzuzeigen.
Bad in Antonstadt.

Lincke's Erben.

4) Dampfwagenfahrten.

Sonntag den 18. August.

Früh 6 Uhr und Nachmittags 3 Uhr nach der Weintraube und Kötzschenbroda, retour mit und nach dem Leipziger Abendzuge.

Montag den 19. August.

Früh 6 Uhr und Nachmittags 3 Uhr zur Weintraube und Kötzschenbroda, retour mit und nach dem Leipziger Früh- und Abendzuge.

Dienstag den 20. August.

Früh 6 Uhr zur Weintraube und Kötzschenbroda, retour nach dem Leipziger Abendzuge.
Leipz. Dresd. Eisenbahn-Comp.

5) Gräfl. Phil. Ludw. Saintgenois'sches 4proc. Anlehen pr. fl. 1000000 Conv. Münze dd. 28. Julius 1838.

Da der hochgeborne Herr Graf wünscht, mehrere für dieses Anlehen verpfändete Herrschaften und Güter möglichst bald von der Specialbelastung frei zu machen, so wurde mit Zustimmung der dabei beteiligten ausländischen Banquiers darenin gewilligt, daß dieses Jahr schon zwei Tilgungs-Verloosungen, à fl. 12500 Statt finden, wogegen der Gesamtbetrag von fl. 25000 E. M., mit Beginn des nächsten Jahres von der Herrschaft Dolein landtäglich gelöscht werden soll. Es wurden deshalb heute im Comptoir der Unterzeichneten, in Gegenwart zweier k. k. Notare und zweier Bevollmächtigten, so wie mehrerer Zeugen, laut Ziehungs-Protokoll, die nachstehenden Nummern von 25 Stück Original-Partial-Obligationen à fl. 500 E. M. gehoben, und dadurch diese Obligationen zur Heimzahlung mit Ende dieses Jahres bestimmt.

Nr. 106, 110, 130, 180, 184, 201, 220, 224, 363, 678, 997, 1032, 1146, 1182, 1207, 1223, 1325, 1601, 1648, 1706, 1738, 1765, 1829, 1831, 1950.

Diese verloosten Obligationen können auch von heute an schon gegen Abzug der Zinsen bis zum Verfallstage, sowohl bei den Unterzeichneten als bei den ausländischen Banquiers einzassirt werden. Die 3 nächstfolgenden Tilgungs-Verloosungen werden am 1. October d. J., am 2. Januar 1840 und am 2. April 1840 vorgenommen werden.

Wien, den 1. Julius 1839.

Steiner und Comp.,
k. k. privil. Großhändler.

6) Gräfl. Johann Baptist Batthyany'sches 4½ proc. Anlehen pr. fl. 600000 Conv. Münze dd. 27. October 1838.

In Folge des Rechtes, welches der 4. §. der Hauptschuldverschreibung, dem hochgebornen Herrn Grafen einräumt, hat derselbe verfügt, daß ein Theil des durch erhöhte Getreidepreise entstandenen leztjährigen außerordentlichen Ueberschusses der herrschaftlichen Revenüen, zur Verdoppelung der dießjährigen Tilgungsquote seines Anlehens verwendet werde; weßhalb heute laut Ziehungs-Protokoll im Comptoir der Unterzeichneten in Gegenwart zweier k. k. Notare der beiderseitig Bevollmächtigten und mehrerer Zeugen, folgende Nummern von 30 Stück Schuldscheinen à fl. 500 (also Gesamtbetrag fl. 15000 E. M.) zum Zwecke der Heimzahlung mit Ende dieses Jahres gehoben worden sind:

Nr. 44, 99, 107, 135, 242, 292, 305, 343, 454, 496, 519, 528, 603, 638, 695, 715, 722, 727, 730, 817, 820, 832, 883, 909, 920, 974, 1039, 1056, 1177, 1194.

Diese verloosten Obligationen können auch gegen Abzug der Zinsen bis zum Verfalltage, von heute an schon sowohl bei den Unterzeichneten, als an den Cassen der bei diesem Anlehen beteiligten ausländischen Banquiers einzassirt werden.

Wien, den 1. Julius 1839.

Steiner und Comp.,
k. k. privil. Großhändler.

7) Das Verzeichniß der am 15. dss. in Berlin stattgefundenen 13ten Verloosung der Preuß. Staatsschuldscheine liegt zur gef. Einsicht bereit.

Adolph Schie,
große Frauengasse Nr. 374.

8) Montag den 26. Aug. d. J. u. f. L. Nachmittags von 3 Uhr an sollen alhier im Gewölbe des auf der Badergasse mit Nr. 419. bezeich. Hauses parterre, die zu einem Concurs gehörigen Materialwaaren, Handlungs-Basa's und Utensilien, als:

a) Kaffee, Zucker, Reis, Syrup, Rosinen, Mandeln, Schokolade, f. Thees und andere f. Gewürzwaaren, Briefe, Herrn-, Schreiber-, Noten-, Concept- u. andere Papiere, f. Siegelack, Bleistifte; f. Cigarren, Rauch- u. Schnupftabak, f. Tafel-, Baum- und raff. Oele; Bischoffs- u. Punsch-Extract, Arac de Goa, Jamaika-Rum, Spiritus u. Liqueure; Scheibewasser, Schwefel- u. Salzsäure, f. Parfümerien, Eau de Cologne, Palm-, venetian. u. Sodaseife, auch Farbwaaren;

b) ein gr. Waarenregal mit Nische, Schränkchen u. 80 Schubkasten, 2 Ladentafeln, 2 Wandrepositoria, zinn. Delständer, Gewürzbüchsen u. Gemäße, ein großer u. ein kl. eis. Waageballen mit hölz., kupf. u. mess. Schalen, eis. u. mess. Gewichte, ein gr. eis. Mörtel, ein Schokoladenkessel und eine Kaffeemühle, eine neue Handschrotmühle mit Streifen, eine Tabakschneidbank, ein Gasbeleuchtungs-

apparat, ein Kanapee, Commoden, Tische, ein eis. Ofenkasten etc. meistbietend überlassen werden durch
Carl Ernst Heinrich,
 Königl., auch Stadt- u. Rath's-Auctionator.

9) Dienstag, den 20. August a. c. Nachmittags 3 Uhr, sollen allhier im Cultus-Ministerial-Gebäude, Schloßgasse Nr. 322. (Eingangsthüre im Sangleisgäßchen) eine Partie brauchbare Breter und gezimmerte Holzstämme öffentlich versteigert werden, welches andurch bekannt gemacht wird.

Karl Köhler,
 Königl. Amts-Auctionator u. Taxator.
 NB. Obige Breter und Holzstämme können am Tage der Auction von Mittag 1 Uhr an daselbst in Augenschein genommen werden.

10) Wein-Auction.

Dienstag den 20. August d. J. u. folg. 3 Tage, Vormittags 10 Uhr, sollen allhier in Dresden, in der Königl. Auctions-Expedition, große Brüdergasse Nr. 284. erste Etage, nachbenannte,

zu einem Schuldenwesen gehörige **Cabinet's- und andere ausländische Weine,** von der besten und edelsten Qualität, als:

- 1) 261 Bout. Steinberger 1811r,
- 2) 105 = Scharlachberger 1811r,
- 3) 178 = Liebfrauenmilch 1834r,
- 4) 278 = Johannisberger 1834r,
- 5) 120 = Borbeutel 1834r,
- 6) 79 Bout. Asmannshäuser,
- 7) 37 = Port a Port und
- 8) 80 halbe Bout. alter Tokajer Ausbruch, (jeden Tag circa der 4te Theil hiervon in einzelnen Partien)

meistbietend überlassen werden durch
Karl Köhler,
 Königl. Amts-Auctionat. u. Taxator, oder dessen verpflichtet. Assistenten
Robert Julius Köhler.

11) Die Beerdigung eines um die Menschheit hochverdienten, allgemein geachteten und geliebten Mannes, des Hofraths D. Pienig, findet den 19. Aug. a. c. früh 7 Uhr statt. Die intimsten Freunde des Verewigten, die es für Pflicht halten, den Hochverehrten zur letzten Ruhestätte zu begleiten, fühlen sich veranlaßt, diejenigen, welche mit ihnen gleiche Gefühle hegen, hiervon in Kenntniß zu setzen.
 Dresden, am 17. August 1839.

12) Nachricht für Zahnfranke.
 Den 21sten d. Mts. gedenke ich in Dresden einzutreffen, um einige Wochen als Zahnarzt zu practiciren. Meine Wohnung wird seyn: Schloßgasse bei Madame Büttner 1 Treppe.
Gutmann.

13) Gelegenheit zum Pirna'schen Jahrmärke, Montag, Dienstag und Mittwoch früh, Pirna'sche Gasse bei dem Branntweimbrenner Merkel neben der Mohnapothek.
Müller, Bote.

14) Bauschutt wird angenommen und die Fuhr mit 1 gl. vergütet in dem Hofe des Grundstücks Nr. 59. auf der großen Ziegelgasse.

15) Ein Mädchen aus guter Familie, das alle weibliche Arbeiten versteht, frisiert u. französisch spricht, auch schon auf Reisen gewesen ist, wünscht ein Unterkommen als Kammerjungfer. Näheres: innere Ramppische Gasse Nr. 672. zweite Etage.

16) Einige Mädchen können gründlichen und billigen Pianoforteunterricht erhalten. Näheres im R. S. pr. Adresscomptoir.

Kauf- und Verkauf-Anerbietungen.

1) Ein massives Haus nebst großem Garten auf hiesiger Mittelgasse, welches sich hauptsächlich zur Ausübung der Fleischerprofession, die mit gutem Erfolge lange Jahre darin betrieben worden ist, eignet, ist durch den Unterzeichneten aus freier Hand zu verkaufen.
Advocat Zimmer,
 große Meißener Gasse Nr. 47.

2) Ein in der Gegend von Bischofswerda nach Baugen gelegenes Erbgericht, mit bedeutendem Feld, Busch und Wiesewachs, soll aus freier Hand verkauft werden; auch kann ein Capital darauf stehen bleiben. Näheres zu erfahren: Dippoldiswalder Platz Nr. 490. parterre.

3) Ein Haus mit Garten in freundlicher Lage der hiesigen Neustadt, welches circa 333 Thlr. Zinsen trägt, ist zu verkaufen und das Nähere im R. S. pr. Adresscomptoir zu erfahren.

4) Ein Haus mit Garten und Hofraum auf der Mittelgasse, welches sich ganz besonders für den Victualienhandel eignet und jetzt jährlich 124 Thlr. Ertrag gewährt, soll aus freier Hand verkauft werden. Nähere Nachricht ertheilt in den Nachmittagsstunden
Cand. jur. P. E. Grohmann,
 Antonst., böhm. G. Nr. 36.

5) Ein in Antonstadt auf der Alaungasse gelegenes neu und massiv erbautes Haus, welches jährlich 400 Thlr. Zinsen gewährt, soll sofort aus freier Hand verkauft werden. Näheres böhmische Gasse Nr. 151. b. eine Treppe.

6) Ein Garten-Grundstück vor dem Löbtauer Schlage ist zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen: Webergasse Nr. 132. eine Treppe.

7) 300 Schfl. Malz sind billig zu verkaufen. Näheres hierüber im R. S. pr. Adresscomptoir.

8) Hühnerhunde,

jung, ganz braun, vorzüglich heiteren Temperamentes und ganz reine Race, sind zu verkaufen: Johannis- und Drehgassenecke Nr. 195. zwei Tr. links, früh von 7 — 11 und Nachmittags von 2 — 4 Uhr.

9) Ein ganz neuer feiner Communal-Rock nebst Mütze ist billig zu verkaufen im Kleidermagazin des Herrn Schneidermeister Hänel, Neumarkt Nr. 681.

10) Eine Spieluhr, mit Secretair und acht Tage gehender Stuhuhr, ist für den festen Preis von 160 Thln. zu verkaufen. Die Spieluhr spielt 40 der beliebtesten Opernstücken und Tänze. Anzusehen: Schreffelgasse Nr. 186. vier Treppen bei **G r a h l.**

11) Bestes Knochenmehl ist zu haben: Neustadt-Dresden, Haupt- und Ritterstrassenecke Nr. 153. bei **Ferd. Frederici's Erben.**

12) Fedor Schoppek,

Leipzig, Peterstraße Nr. 73.,

empfiehlt sein Lager echter Havanna- und Bremer Cigarren in Preisen von 4 bis 50 Thaler das Tausend, sowohl im Ganzen als im Einzelnen.

13) Eine Partie rohes und gebleichtes Strickgarn in verschiedenen Nummern verkauft, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen

F. M. K ü n z e l,
Ausschnitt-, Tuch- u. Modewaarenhandlung,
Altmarkt und Schöffergassenecke.

14) **L e i n ö l**
lagert zum Verkauf bei
Eduard Baerwaldt
an der Frauenkirche Nr. 645.

15) Mehrere Neue in $\frac{1}{2}$ breiten halbdunkeln und $\frac{1}{2}$ breiten schwarzgrundigen Cattunen empfing und empfiehlt zu billigsten Preisen

F. M. K ü n z e l,
Ausschnitt-, Tuch- u. Modewaarenhandlung,
Altmarkt und Schöffergassenecke.

an zu vermieten und zu Michael zu beziehen. Nähere Auskunft wird daselbst parterre rechts erteilt.

4) In der Friesengasse ist eine Wohnung zu vermieten und daselbst Nr. 727. zweite Etage 3 Treppen hinten heraus zu erfragen.

5) Ein Gewölbe mit Schreibstube in einer der frequentesten Straßen der Altstadt ist zu vermieten. Näheres — zwischen 12 — 2 Uhr — in **Anton Meyer's Agentur-Bureau.**

6) Freiburger Straße Nr. 1. im Palmbaume ist in der 1sten Etage eine Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern, desgl. in der 4ten Etage eine dergl. von 2 Stuben, 2 Kammern, sowie eine dergl. im Hofe eine Treppe, von Michael an zu vermieten. Nachricht erhält man im Hofe eine Treppe, oder an der Kreuzkirche Nr. 522. dritte Etage.

7) Zwei Wohnungen, ein Pferdestall für 1 Pferd, zwei Pferdebestände mit Wagenremise und ein Hausstand sind zu vermieten in dem Hause auf der Webergasse Nr. 132.

8) An der Kreuzkirche Nr. 522. ist die zweite herrschaftliche Etage von 7 Zimmern und Zubehör, zu Michael, desgl. daselbst eine kleine Wohnung in der 5ten Etage zu vermieten. Nachricht erhält man in der 3ten Etage von 8 bis 12 Uhr Vormittags.

Pacht-, Mieth-, Verpacht- und Vermietungen.

1) Man sucht von Michael a. c. an bis 1sten Mai 1840 eine Wohnung in der Mitte der Altstadt, bestehend aus 7 — 8 hellen, geräumigen, ganz reinen Zimmern und Zubehör, in der 1sten oder 2ten Etage. Frankirte Offerten gebe man im Gartenpalais zu Neisewitz ab.

2) Eine freundliche Wohnung, von nächste Michael, Weihnacht oder Ostern an beziehbar, zu dem Miethzins von ohngefähr 120 bis 150 Thlr. jährlich, mit 5 Zimmern, einigen Kammern und sonst nöthigem Zubehör, wo möglich freier Aussicht und dem Genuß eines Gartens, wird von einer pünktlich zahlenden soliden Familie in der Stadt oder in einem der Stadt nicht zu entfernt gelegenen Theile der Vorstädte gesucht. Auch ist man nicht abgeneigt, ein Haus mit dergleichen Wohnungen zu kaufen. Hierauf Reflectirende bittet man, ihre Adresse mit Angabe der zu vermietenden Wohnung oder des etwa zu verkaufenden Hauses im K. S. pr. Adresscomptoir unter H. D. F. niederzulegen.

3) In dem in Antonstadt in der Weißgasse gelegenen, mit Nr. 29. und 41. bezeichneten Hause ist die sehr freundliche Hälfte der 1sten als auch der 2ten Etage, jede derselben bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche nebst übrigem Zubehör, von dato

Dienst-Gesuche, Anerbietungen und Entlassungen.

1) Zu sorgfältiger Abwartung gesunder und kranker Wöchnerinnen empfiehlt sich Christiane Puruck in Fischersdorf Nr. 722. a. drei Treppen.

2) Ein Mensch von 16 bis 18 Jahren, von braven Aeltern, wird als Laufbursche gesucht und kann sogleich antreten: Schloßgasse Nr. 313. im Gewölbe.

3) Ein Mädchen, welches im Nähen und Plätzen geübt ist und sich aller Hausarbeit unterzieht, wünscht zum 1. Octbr. als Studienmädchen in Dienst zu treten. Zu erfragen: Wilsdruffer Gasse Nr. 238. bei der Schuhmacherin.

4) Ein Mädchen, nicht von hier, sucht als Köchin einen Dienst und unterzieht sich auch der Hausarbeit. Zu erfragen: Töpfergasse im Lichtgewölbe.

5) Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich aller Hausarbeit unterzieht und im Kochen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Septbr. oder zu Michael ein Unterkommen. Zu erfragen: kleine Packhoffstraße Nr. 36. parterre.

6) Es wird ein Hausmädchen gesucht, welches sogleich antreten kann, Altstadt, Weißgasse Nr. 490. parterre.

Entwendete, verlor. u. gefund. Sachen.

1) Ein Thaler Belohnung, wer einen am 12. d. Mts. entlaufenen weißen Spitz (Hündin), mit der Steuernummer 112. versehen, auf der gr. Ziegelgasse Nr. 102. parterre abgibt.

2) Von der Breiten- bis zur Hundsgasse wurde durch einen Bierschröter ein lebernes Täschchen, enthaltend ein Schieferbüchel mit rothen Schalen, vier Lotterieloose, 8 bis 10 Thaler in Eisenbahnthalern, blauen Cassenbilletts und Tresorscheinen verloren. Der Finder wird gebeten, solches gefälligst gegen 1 Thlr. Belohnung auf der Breitegasse Nr. 49. zwei Treppen beim Brauherrn Herrmann abzugeben.

3) Seit mehreren Wochen wird ein schwarzseidener neuer Regenschirm mit eisernem Gestelle vermist. Sollte er irgendwo zurückgelassen worden seyn, so bittet man, ihn im goldenen Ringe am Altmarkte im Tuchgewölbe gefälligst abzugeben.

4) Sollte bei dem Finder oder jetzigen Besitzer der jüngst verlorenen goldenen, mit Perlen besetzten Damenuhr, nebst bronzenem Uhrhaken mit ord. grünen Steinen besetzt, das Ehr- und Rechtsgefühl nicht ganz verloschen seyn und das gute, eigene Bewusstsein fremdes Eigenthum redlich zurückzugeben, ihm mehr gelten, als ein doch nur kleiner, unredlicher Gewinn, so wird er hiermit freundlichst gebeten, diese Uhr, die nur als ein liebevolles Andenken für den rechtmäßigen Besitzer werthvoll ist, gegen eine Belohnung von Zehn Thalern, ohne weitere Nachforschung über das Auffinden, im R. S. pr. Adress-Comptoir abzugeben und sich des Dankes versichert zu halten.

Einladungen.

Morgen, Montag, den 19. August, ist bei günstiger Witterung Concert, wobei mit Hühner-Postage und Käsekäulchen aufgewartet wird. Um gültigen Zuspruch bittet Heider in Friedrichstadt.

Familien-Nachrichten.

1) Heute früh nach 5 Uhr entschlief sanft und ruhig unser theurer Gatte und Vater, der Portraitmaler Carl Friedrich August Milde, in einem Alter von 52 Jahren 6 Monaten. — Diesen für uns so schmerzlichen Verlust zeigen wir allen unsern Freunden und Bekannten andurch an und bitten um stille Theilnahme.

Dresden, den 17. August 1839.

Friederike verw. Milde, geb. Bouzarquet.
Emil Milde.

2) Als Verlobte empfehlen sich hierdurch
Amalie Louise Lehmann,
Karl Kuschel,
Lehrer der Mathematik.
Dresden, am 16. August 1839.

Kirchen-Nachricht.

Montag den 19. Aug. früh halb 8 u. predigt in der Sophienkirche: Hr. Diaconus M. Leonhardi.

Angekommene Reisende, vom 16. August Mittags bis 17. August Mittags.

Im Hôtel de Pol.: Frau Cabinetsrath. Mabelung u. Hr. Stadt-Registr. Zacharias a. Gotha, Hr. Chirurgus Lagerock a. York, Hr. Freih. v. Eberstein a. Schönfeld bei Leipzig, Hr. Geh. Kirchenr. Wödel a. Oldenburg.

Im Hôtel de France: Hr. Leg.-Secr. Fay a. Berlin, Hr. Graf v. Lubinski a. Posen, die Hrn. Gutsbes. v. Trzeinski u. v. Longkowski a. Polen, die Hrn. Kfl. Dyppeheim a. Berlin, Moro a. Paris u. Celvia a. Marseille.

Im Hôtel de Saxe: Hr. Lieut. Trolle a. Schweden, Hr. Ref. Kolbe a. Stettin, Hr. Gutsbes. v. Schildowski aus Russland, Hr. Statsrath Meyer u. Hr. Stud. Meyer a. Lauenburg, Hr. Partic. Wahren a. Russland, Hr. Buchhalter Böhm a. Wien, Hr. Rent. Grigor a. England.

Im Hôtel de Russie: Hr. Major v. Strotina a. Magdeburg, Hr. Oberlieut. Schmidt aus Wittenberg, die Hrn. DD. Renick a. Stendal u. König aus Stuttgart, Hr. Part. Stelzner a. Berlin.

Im g. Engel: Frau Hauptm. Ballmuth a. Breslau, Frau Rittergutsbes. Braumann a. Wieskau, Mad. Schönbeck a. Danzig, die Frau. Pries u. Reife a. Stockholm, Hr. Km. Stöber a. Markheidenfeld.

In St. Rom: Die Hrn. Kfl. Wolf a. Balsrode, Martini a. Berlin u. Mans a. Frankfurt a. M., Hr. D. Cohen a. Hannover, Hr. Stadtsynd. Penniger a. Baugen, Hr. Oberger. Rath Krap aus Cassel, Hr. Kaufm. Berg aus Stuttgart, die Hrn. Stud. Müller u. Blumauer a. Prag, Hr. Rent. Elyn aus London, Hr. Gutsbes. Frißche aus Leipzig, Hr. Mühlensbes. Härling a. Pegau.

In St. Berlin: Hr. Ritter Bunscheim v. Eissenthal aus Prag, Hr. Oberst v. Everts a. Holland, Hr. Propriet. v. Gressat a. Frankreich, Hr. Bar. v. Puttkammer aus Berlin, Hr. Graf v. Mielzynski a. Polen, Hr. Kammerhr. Bar. v. Abtaing v. Giesenburg a. Holland, die Hrn. Rent. Ulrich u. Fasquel a. Berlin, die Hrn. Kfl. Wätther a. Aachen, Fellner a. Frankfurt a. M., Grassi, Kraft, Auerebach, Kofstock u. Schmidt a. Leipzig.

In St. Gotha: Hr. D. Waldoch a. Berlin, Hr. Partic. Adhert aus Wien, Hr. Oberstlieut. Graf v. Reichenbach aus Breslau, Hr. Rittmstr. Silfverskiöld aus Schweden, Hr. Justizr. Malniski a. Königsberg, Hr. Zahnarzt D. Gutmann aus Leipzig, Hr. Forst-Clave v. Sperling aus Tharand, die Hrn. Kaufl. Kiehe aus Frankfurt a. M., Wagner a. Leipzig, Wedekind a. Barmen und Bernhard a. Berlin, Hr. Rent. Bergvall a. Stockholm.

In St. Wien: Hr. Gutsbes. v. Trestow a. Dvinsk, Hr. Lieuten. Graf v. Lüttichau a. Berlin, Hr. Amtshptm. v. Egiby a. Baugen, Hr. Hofr. Ebers a. Magdeburg, Hr. Rend. Franke a. Neuhaldensleben, Hr. Part. v. Warren a. England, Hr. Oberstlieut. v. Winterfeld a. Potsdam, Hr. Ob.-Appell.-Rath Schmidt a. Kiel, Hr. Justizrath John a. Reife, Hr. Apoth. Menzel a. Schmiedefeld, Hr. Brau-Insp. Michalowski a. Straßburg in Preußen, Hr. Dec. Engel a. Sembsin, Hr. Partic. Eckhardt a. Jungbunzlau.

In St. Frankfurt: Mad. Bernarzka a. Kalisch, Frau Präsid. v. Meusebach u. Frau. v. Hardenberg a. Berlin, 2 Hrn. Gymnas. Stöber a. Altenburg.

In d. g. Krone: Hr. Apoth. Piering a. Frankenhäusen, Hr. Gerichtshtr. Chop a. Sondershausen, Hr. Rentmstr. Dieckhagen a. Herrenberg, Hr. Postmstr. Schneider a. Reichenbach, Hr. Dec.-Commiff. Hammer, Hr. Adv. Braun, Hr. Stud. Kunath, die Hrn. Kfl. Weber u. Sommer a. Leipzig u. Kantor aus Teplitz, Hr. Commis Freund aus Prag.

In St. London: Frau Kammerhr. v. Berlepsch aus Prosch-
 witz, 3 Fräul. v. Bisthum a. Weimar, Hr. Domainenr.
 v. Dörken a. Doberan, die Hrn. Kfl. Schibe a. Quer-
 furt, Hagemann a. Leipzig u. Brückner a. Pulsnis, Hr.
 Buchbdr. Brackmann aus Leipzig, Hr. Gafg. Enghardt
 a. Bischofswerda.
 In d. Hirsch: Die Fräul. Zeisig u. Winger u. Hr. Kfm.
 Weinhold a. Chemnitz.
 In St. Naumb.: Hr. Gymnas.-Lehrer Willkomm a. Zit-
 tau, Hr. Stud. Haupt, Hr. Kaufm. Hartwig u. Mad.
 Hartwig a. Leipzig.
 In Hamb. P.: Hr. Kfm. Heinrichsen a. Gäßrow.
 In g. Anker: Hr. Gymnas.-Lehrer Braune aus Cottbus,
 Hr. Kunstgärtner Rühr a. Berlin.
 In deutschen P.: Hr. Maj. Rouve a. Ober-Sendorf, Hr.
 Oberlehrer Renschmidt a. Breslau, Hr. Kfm. Lippmann
 a. Würzburg, Hr. Künstler Pick a. Prag, die Hrn. Stud.
 Hoyer, Ziegel, Blumenthal, Pökel u. Spiller a. Berlin,
 Hr. D. Lehmann u. Mad. Zinn a. Leipzig.
 In gr. Rauchh.: Hr. Justit. Koch u. Mad. Koch a. Streh-
 len in Schlessien, Mad. Helbig a. Saigerhütte, Hr. Stud.
 Schuster u. Hr. Kfm. Häusler a. Leipzig, Hr. Wagen-
 fabr. Stehfest a. Zeitz, Hr. Apoth. Rinne a. Herrnhuth.
 In H. Rauchh.: Hr. Musiklehr. Reißner a. Gr.-Schöcher,
 Hr. D. Zwanziger aus Wettin, Hr. Stud. Meyer aus
 Schleswig, Hr. Cand. Risch a. Wien, die Hrn. Kaufl.
 Weiser a. Waldheim, Heinisch a. Schleiz und Litzmann
 a. Falkenau.
 In Gasthof g. Eisenbahn: Die Hrn. Kaufl. Scharfshmidt,
 Schmidt u. Sernau a. Leipzig, Maybaum u. Fröhlich a.
 Dessau.
 In St. Leipzig: Die Hrn. Kfl. Bernd a. Seiffhennersdorf,

Engel, Schröder u. Liebert, Hr. Brantweinbr. Groh-
 mann, die Hrn. Buchbinder Bernhardt u. Mollert u. Hr.
 Gafw. Lorenz a. Ebbau.
 In St. Prag: Hr. Secret. Möller a. Dur, Hr. Dec. Pies-
 mann a. Greiz, Hr. Kfm. Frank a. Gommern, Hr. D.
 Kaiser a. Stockholm, Hr. Stud. Behrendsen a. Berlin,
 Hr. Fabr. Schneider a. Halle.
 In g. Edwen: Die Hrn. Kaufl. Sander a. Haynau u. Pies-
 bisch a. Rixdorf, Hr. Hopsenbdr. Klepsch a. Rollendorf.
 In d. g. Weintz.: Die Hrn. Posamentiermstr. Lorenz und
 Ranft a. Annaberg, Hr. Hilfslehrer Schumann a. Neu-
 kirchen, Hr. Handelsm. Jahn a. Frankenberg.
 B. Gafw. Moriz: Hr. Stud. Schmidt a. Tutin, Hr. Be-
 amter Kuhn a. Brunn.
 B. Gafw. Richter: Hr. Hofgärtn. Ryburg a. Müdenberg.
 B. Gafw. Wagner: Die Hrn. Stud. Kirschstein u. Lehmann
 a. Berlin, Hr. Organ. Träger a. Berthelsdorf, die Hrn.
 Glasmaler Eschler u. Schier a. Falkenau.
 B. Gafw. Förster: Die Damen Müller u. Guno a. Leipzig.

Getreidepreise in Dresden, vom 12. bis 16. Aug.

An der Elbe zu Neustadt bei Dresden und v. d. Pirn. Thore:

	Fblr. gl.	Fblr. gl.	Fblr. gl.	Fblr. gl.
Roggen	3 4 bis 3 8	ger.	— — bis — —	
Waizen	— — , — —		— — , — —	
Gerste	— — , — —		— — , — —	

Auf dem Markte in der Stadt Dresden:

	Fblr. gl.	Fblr. gl.	Fblr. gl.	Fblr. gl.
Neuer Roggen	3 6 bis 3 12	ger.	3 4 bis — —	
Waizen	— — , — —		— — , — —	
Gerste	3 4 , 3 8		— — , — —	
Hafer	1 20 , 2 6		1 16 , — —	

O e r t l i c h e s .

In Folge einer, die Schwimmer betreffende po-
 litischen Verordnung ist das Dafür und Darwider
 in diesen Blättern schon so genugsam besprochen wor-
 den, daß der Aufsatz in Nr. 214. kaum Berücksich-
 tigung gefunden haben würde, ohne seine Sonder-
 barkeiten. Die Definition des „wahren Anstandsge-
 fühls“ wollen wir auf sich beruhen lassen, nur be-
 scheiden meinen, daß zwischen diesem und einer hyper-
 bolischen Züchtigkeit doch wohl ein kleiner Unterschied
 statt haben dürfe; denn wohin sollen wir uns retten,
 um kein „Aergerniß“ zu geben, wohin sollen wir
 fliehen, das „Anstandsgefühl“ nicht zu verletzen,
 wenn die schönen Formen des menschlichen Körpers
 sogar einen „widrigen Eindruck“ hinterlassen?! —
 Der Verfasser leidet an einer freudenlosen Idiosynkra-
 sie! Sicherlich schon früh im vollen Besitz der höch-
 sten Würdigung „der natürlichen weiblichen Sitt-
 samkeit“, die er so anspruchlos nur „einigermaßen“
 von Andern fordert — mit welchem Ekel muß der
 Verfasser dem 1sten Valle (diesem irdischen Paradiese)
 entweichen sein, dessen Costüm ihm unzweifelhaft schreck-
 licher erschien, als dem ersten Menschenpaare das
 flammende Engelschwert, so es aus dem Eden der
 Unschuld vertrieb. Wie konnten, wie dürfen ferner
 sitzsame Frauen es wagen, eine Galerie der Gemälde,
 der Antiken zu besuchen? Verschlössen ist ihnen der
 große Garten, da die riesenhafte Nacktheit den Zu-
 gang vertritt und in niedlicheren Formen hinter je-
 dem Gebüsch lauert! — Das Theater — pfui,
 welche möchte noch den Muth haben, ihr Zartgefühl
 dazwischen zu Grabe zu tragen? Welche so frevelhaft
 sein, Italien zu durchreisen, wo, abgesehen von al-
 len Schöpfungen der bildenden Künste, Lazoni und
 Hölze so unbefangenen und rücksichtslos ihre Vorliebe
 für's Nackende an den Tag legen? Welch eine tran-

rige Welt wäre das, voller Verletzung und Ekel! —
 Nun, sey der Verfasser des züchtigen Glaubens,
 der endlich bei ihm zum Durchbruch gekommen ist,
 aber schwerlich Profelyten machen wird! uns aber
 muthe er nicht zu, unserer Gesundheit in einem
 Badehäuschen zu pflegen. Kaltwasserfische sterben ab
 im Käfig — nur Goldfischchen und Schlammbeißer
 eignen sich allenfalls dafür; auch lasse er uns unser
 heimliches Fleckchen, wo uns nur sieht, wer uns
 sehen will, denn das linke Ufer ist fern und die
 Gondeln haben Rollvorhänge! Denn trieb er uns
 auch vom Quell der Elbe bis zu deren Ausmündung,
 überall würden wir in einiger Nacktheit gesehen
 werden, da die Kunst, im Schlafrocke zu schwimmen,
 leider noch nicht erfunden ist!
 R.

Bei Benugung aller sächsischen Chaussees besteht
 die Bestimmung, daß die Fuhrwerke und Schiebekar-
 ren auf der eigentlichen Chaussee fahren müssen und
 der Fußsteig für die Fußgänger frei bleibt. Nur un-
 sere Neudorfer Chaussee macht hiervon eine Ausnahme,
 denn auf dieser ist der Fußweg stets mit Schiebekar-
 ren übersät und der Fußgänger wird davon verdrängt.
 Es gewährt in der That einen eigenen Anblick, wenn
 man die einrädigen Fuhrwerke den ebenen Fußweg
 unaufgehalten verfolgen, den Fußgänger aber in den
 Fahrgleisen herum stolpern und seine Tour, wegen
 des öftern Ausweichens vor den Wagen, in Schlan-
 genlinien zurück legen sieht, wodurch der Aermste zu
 wahren Donquixotischen Kreuz- und Querzügen genö-
 thigt wird, während die schwerbeladenen einrädigen
 Equipagen weit bequemer und früher auf dem schön
 gebahnten Fußwege zum Ziele gelangen. So unmit-
 telbar an der Residenz fällt dieser Contrast doppelt auf
 und führt zu dem Wunsche, daß, wenn nun einmal

die jetzige Fußbahn den Schiebböcken eingeräumt werden soll, doch ein zweiter Fußsteig auf der entgegengesetzten Seite der Straße für die Fußgänger eingerichtet werden möchte.

Seit mehreren Jahren hat man hier angefangen und ist jetzt noch eifrigst bemüht, an die Stelle des Schlechtern und Mangelhaften das Nüchtere und Vollkommnere zu setzen. Obgleich nun schon Vieles abgeschafft und verbessert worden ist, so werden doch viele meiner lieben Mitbürger in Dresden wünschen: daß das Anzeigen der Stunden in der Nacht vom

Nachwächter, mittelst eines hölzernen Horns, nun mit einer dazu eingerichteten blechernen Pfeife geschehen möge. Es wird gewiß Jedem dieses Signal zweckdienlicher erscheinen, wenn man bedenkt, welche nachtheilige Folgen jenes für die Gesundheit bei Fremden, Wöchnerinnen und Kranken haben kann. Viele Städte, namentlich Berlin, Liebenwerda, Greifenhain u. a. m. sind uns hierin vorangegangen; daher wollen wir uns doch nicht nachsagen lassen: daß wir im Ergreifen und Einführen des Bessern die Letztern wären.

F. A. G. R.

Börse in Leipzig vom 16. August 1839.

Course in Königl. Sächsischer Wechselzahlung.			Course in Königl. Sächsischer Wechselzahlung.			Staatspapiere, excl. Zinsen.		
	Angeboten.	Gesucht.		Angeboten.	Gesucht.		Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 100 Thl. 12 Mt.	137½	—	Bresl. Duk. à 2½ Thlr.	—	—	K. Preuss. Steuer-Cred.-Kassen-Scheine	—	—
250 Ct. fl.	136½	—	65½ As auf 100	—	13	à 3% sv. 1000 u. 500 Thl.	98½	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	—	100½	Conv.-Sp. u. Gld. = d°	—	12½	kleinere =	—	—
Bremen p. 100 Thl. Lsdr. à 5 Thlr.	109½	—	Kön. u. Kurf. S. = d°	—	—	d° d° Kamm.-Cr.-Kassen-Scheine	—	—
Frankfurt a.M. pr. 100 Thl. WG.	109½	—	Conv. 10 u. 20kr. = d°	—	—	à 2% v. L. A° 1000 Thlr.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	148½	—	Preuss. Cour. b. Wechsel geg. and. Geldsort.	—	102½	à 3% L.B.D. 500 u. 50 =	—	—
London pr. 1 L. St.	6. 14½	6. 13½	Gold pr. Mk. fein Köln.	—	—	Leipziger Stadt-Anl.	—	—
Paris pr. 300 Fres.	—	78½	Silber pr. d° d°	—	—	à 3% sv. 1000 u. 500 Thl.	100½	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 kr.	—	10½	Staatspapiere, excl. Zinsen.			à 3% kleinere =	—	101½
Berlin pr. 100 Thl. WZ. in Pr. Ct.	—	103½	K. Sächs. Steuer-Cred.-Kassen-Scheine	—	—	Act. d. W. B. in fl.	1535	—
Bresl. pr. 100 Thl. WZ. in Pr. Ct.	—	102½	à 3% sv. 1000 u. 500 Thl.	—	100½	K. K. Östr. Metall.	—	107½
Louisd'or à 5 Thl. auf 100	9½	—	kleinere =	—	101½	à 5% pr. 150 fl. Conv.	—	101½
Holl. Duk. à 2½ = d°	—	13½	d° d° Kamm.-Cr.-Kassen-Scheine	—	—	d° à 4% d° d°	—	81½
Kaiserl. d° d° = d°	—	13½	à 3% von 1000 Thlr.	—	—	d° à 3% d° d°	—	—
			d° d° d° à 2% von 500, 200 u. 50 Thlr.	—	—	K. Pr. St.-Schuldscheine pr. 100 Thlr. Pr. Crt.	—	103½
			d° d° Landrentenbriefe	—	—	Lpz. Bank-A. excl. Z. P. C.	109½	—
			à 3% sv. 1000 u. 500 Thl.	—	101	Lpz.-Dresd. Eisenbahn-Act. excl. Z. in Pr. Crt.	94	—
			kleinere =	—	101½	Magdeb.-Leipz. d° d°	85½	—

T a g e b u c h.

1) Anstalten und Sammlungen für Wissenschaft und Kunst.

Die öffentliche Ausstellung der Gegenstände der bildenden Kunst im Saale der langen Galerie auf der Brühl'schen Terrasse ist täglich ununterbrochen von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Montag.

Königl. Bibliothek (im Japanischen Palais): geöffnet von 9 — 1 Uhr. (Fremde, welche die Bibliothek sehen wollen, haben sich eine Stunde vorher zu melden.)

Königl. Gemälde-Galerie (im Galerie-Gebäude): von früh 9 — 1 Uhr zum freien Eintritt für das größere Publikum.

* Das grüne Gewölbe (im Königl. Schloß) ist an allen Wochentagen Vormittags und Nachmittags geöffnet gegen Einlasskarten, jede für 6 Personen giltig, die mit 2 Thalern gelöst werden.

** Das Menges'sche Museum (unter der Königl. Gemälde-Galerie) ist außer Donnerstag, an welchem Tage Vormittag von 8 — 12 Uhr 12 Personen in 2 Abtheilungen freier Eintritt gestattet ist, an allen Wochentagen Vor- und Nachmittags zu sehen, gegen Einlasskarten, jede für 1 bis 6 Personen giltig, die mit 2 Thalern bezahlt werden.

Sonntag.

2) Öffentliche Vergnügungen.

Nachmittag-Concert: im großen Garten, im Bade, auf Findlaters, in der Restauration im Bahnhofe und im Feldschloßchen.

Concert beim Steiger im Plauenschen Grunde.

Letzte große Vorstellung der höhern Reitkunst, ausgeführt von der Familie Gärtner im Circus auf der Vogelwiese. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Die großartige malerische Reise und Diorama sind täglich so lange es Tag ist, auf der Bürgerwiese zu sehen. — Wenn es nicht regnet, werden sie auch des Abends bei Lampenbeleuchtung gezeigt.

Theater (am Lincseschen Bade): Der Diamant des Geisterkönigs, Zauberspiel in 2 Aufzügen, von Ferdinand Raimund. (Ende gegen 9 Uhr).

Herausgeber: F. Günz.

Druck von C. Gärtner.